

What's up? Que pasa? Was geht ab?

LIBERTÄRER TERMINKALENDER

Di., 13.9., 21 Uhr
SSK-WohnzimmerKINO:
"Ich gelobe"

Antimilitaristischer Spielfilm über die Rekrutenausbildung beim Bundesheer. Österreich, 1994, 115 min (Original ohne Untertitel). SSK Ehrenfeld, Liebigstr. 25, Köln

Mi., 21.09., ganztags
 Proteste gegen die Bundeswehr-Rekrutenvereidigung am Dom (Grosser Zapfenstreich):
ab 07 Uhr Protestaktionen und Mahnwachen am Roncalliplatz,
18:30 Uhr Gegendemo
 ab Alter Markt bis zum Dom

Di., 27.09., 19:30 Uhr
 Anti-Atom-Gruppe Bonn
Filmabend: "Silkwood"
 Arbeit in einer US-Atomfabrik
"Oscar-Romero-Haus",
 Heerstr. 205, 53111 Bonn-Nord

MEHR TERMINE GIBT'S IM **"PLOTTER"**:
<http://infoladen.net/koeln/plotter>

Anarchosyndikat "eduCat"
 c/o Buchladen "Le Sabot"
 Breite Str. 76, D-53111 Bonn
educat@anarchosyndikalismus.org
<http://anarchosyndikalismus.org>

Wer Interesse hat beim Umsonstladen oder beim "Libertären Radio" mitzumachen, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen...

Umsonstladen "brauchbar"
<http://anarchosyndikalismus.org/brauchbar.htm>

jeden Dienstag, 17 - 20 Uhr
 (ab 19 Uhr auch Volxküche)
 beim **"Romero-Café"**
 im **"Oscar-Romero-Haus"**,
 Heerstr. 205, 53111 Bonn-Nord,
<http://www.oscar-romero-haus.de/>
 (Bei gutem Wetter im Garten,
 bei schlechtem Wetter im Keller!)

jeden letzten Sonntag im Monat
ab 15:30 Uhr bei nn-tv:
25. Sept., "Antonio Negri"
 jeweils ab 16 Uhr, Filmvorführung mit Kaffee & Kuchen,
 im **"Kult 41"**, Hochstadenring 41,
 53111 Bonn-Nord (Viktoriabrücke),
<http://www.kult41.de>

ANDERE REGELMÄßIGE TERMINE:

dienstags 17 - 20 Uhr
"Rosa-Luxemburg-Bibliothek"
 im **"Oscar-Romero-Haus"**,
 Heerstr. 205, 53111 Bonn-Nord,
<http://www.oscar-romero-haus.de/>

dienstags, 19 - 22 Uhr und freitags, 20- 22 Uhr
Infoladen Köln,
 gleichzeitig meistens auch **LC-Café** und manchmal **Volxküche**
 (jeden letzten Freitag im Monat Frauen/Lesben/Transgender-Kneipe) in der **LC36**, L.-Camphausen-Str. 36,
 U: Hans-Böckler-Platz / Köln-West

libertäre zeiten

infoblättchen des anarchosyndikats
 eduCat

UMSONST (IST DAS NIE...)

Nr. 7, SOMMER 2005

50 Jahre Bundeswehr sind zuviel!

Militärspektakel am Dom

Wenn am 21. September die Bundeswehr mit dem Segen des obersten Militärbischofs Meißner am Kölner Dom aufmarschiert, um öffentlich ihre neuen Rekrut/innen den Treueeid auf die Fahne schwören zu lassen, dann ist das eine Provokation.

Nicht nur, weil das Militärspektakel extra auf diesen Termin - den von den Vereinten Nationen (UNO) ausgerufenen Internationalen Friedenstag - gelegt wurde. Nein, allein die Werbung für die Existenz dieser "Friedensarmee" ist eine Frechheit in Zeiten, in denen Kriegsbeilegung und Polizeieinsätze ausserhalb der BRD mittlerweile Alltag geworden sind; zudem mit dem Einsatz der Bundeswehr im Inland gedroht wird.

Stoppt die Kriegspropaganda

Wer hätte 1945 - nach der Niederlage des nationalsozialistischen "Deutschen Reiches" -

darin gedacht, dass deutsche Soldat/innen je wieder Kriege führen würden? Und dass eine sozialdemokratische Regierung ihren Angriff auf Jugoslawien damit begründet, dass nicht trotz der Nazivergangenheit, sondern eben wegen der Erfahrung mit dem Holocaust, nun Serbien zerbombt werden müsse?

Der Kriegseinsatz deutscher Soldat/innen ist von den herrschenden Meinungsmachern in Politik und Medien spätestens seit dem Jugoslawienkrieg 1999 wieder alltäglich geworden.

(Fortsetzung auf Seite 2)

INHALT:

| | |
|---------------------------|-------|
| Köln: Militärspektakel | 1-3 |
| Bonn: Militärpropaganda | 4 |
| Sevilla: Streik bei AUSSA | 5 |
| Kriegsdienstverweigerung | 6/7 |
| Lied / Comic | 8/9 |
| Robert Reitzel | 10-13 |
| Kurzmeldungen | 14/15 |
| Termine | 16 |

(Fortsetzung von Seite 1)

Wen kümmert es, dass es den von Kriegsminister Scharping (SPD) als "Kriegsgrund" erfundenen "Hufeisenplan" zum angeblich geplanten serbischen Genozid an Muslimen nie gegeben hat?

Wer fragt schon danach, wie viele Afghan/innen von deutschen Spezialeinheiten (KSK) bereits zu Tode gefoltert oder direkt umgebracht wurden?

Was will die Bundeswehr eigentlich mit den amerikanischen NATO-Atombomben, die noch ihren Bunkern lagern?

Die rot-grüne Regierung Schröder hatte es geschafft, dass tausende Soldat/innen weltweit - von Kanada über Afrika bis nach Zentralasien im „Kampf gegen Terror“ mitmarschieren dürfen. In der neuen Europäischen Verfassung soll sogar eine verpflichtende Erklärung zur dauernden Aufrüstung festgeschrieben werden - die deutsche Rüstungsindustrie freut sich schon.

Als Konkurrenz zu der Militärmacht USA wollen die führenden Staaten der Europäischen Union (EU) ein kontinentales Gegengewicht auch auf dem Gebiet der Kriegsführung bilden. Die offizielle Weigerung der deutschen Regierung Schröder



sich nicht aktiv am Krieg gegen den Irak (2003) zu beteiligen, war ein erster Schritt in diese Richtung. Der deutsche Anspruch auf einen ständigen Sitz im UNO-Sicherheitsrat ist ein weiterer Versuch. Mit Frankreich als wirtschaftlichem und militärischem Partner wollte die Bundesregierung unter Schröder (SPD) die USA herausfordern. Gleichzeitig laufen zahlreiche Handelsabkommen mit Russland und China (die beiden ehemals staatskapitalistischen Länder haben kürzlich sogar ein gemeinsames Militärmanöver abgehalten - weiteres Säbelrasseln gegen die USA).

Die Bush-Regierung schickt währenddessen weitere Soldat/innen in den besetzten Irak und macht Stimmung gegen den benachbarten Iran. Die Strategie der USA zielt auf Militäreinsätze in Krisenregionen von Kolumbien über den Mittleren Osten bis nach Südostasien. Die Zukunft wird

zeigen, ob sich nach dem Ende der West-Ost-Blockkonfrontation eine neue, militärische Weltordnung mit mehreren Grossmächten herausbilden wird. Die USA, Europa, Russland und China tun alles, um ihren Machteinfluss auszudehnen.

Regionale Kriege wie in Tschechien, Afghanistan, Irak und im Sudan sind deutliche Beispiele für das tödliche Geschäft der Mächtigen, die „ihre“ Bevölkerung bewaffnet in den Kampf ziehen lassen, um sich gegenseitig zu massakrieren.

Seit 1936/39 sind die Opfer dieser Stellvertreter-Kriege fast ausschließlich Zivilist/innen. Und die Folgen von uranverseuchter Munition und anderen Atomwaffen werden noch viele Generationen zu erleiden haben - ganz zu schweigen von den zahllosen Minenfeldern oder vergifteten Böden und Flüssen.

Die Kriege um Öl haben längst begonnen, der Kampf um sauberes Wasser wird ebenso blutig werden. Und die Bundeswehr ist im Rahmen der Europäischen Verteidigung („Schnelle Eingreiftruppe“ / Eurocorps) seit Jahren mit dabei die reichen Staaten gegen die Armut in der Welt zu verteidigen. Und das nennt sie dann „friedenserhaltende Massnahmen“...

Lassen wir nicht zu, dass Militärpropaganda und reaktionäre Vaterlandsideologie unwidersprochen bleiben!

50 Jahre Bundeswehr sind kein Grund zum Feiern!
Militarismus bekämpfen -
Armeen abschaffen!

Mi., 21.09., ganztags
Proteste gegen die Bundeswehr-
Rekrutenvereidigung am Dom
(Grosser Zapfenstreich):
ab 06 Uhr Protestaktionen und
Mahnwachen am Roncalliplatz,
18:30 Uhr Gegendemo
ab Alter Markt bis zum Dom

**Das offizielle
Programm der
Bundeswehr am 21.09.**

10 Uhr
Soldatengottesdienst
im Dom

12 Uhr
Gelöbnis mit Fahneneid

14 Uhr
Militärmusik

18 Uhr
Bundeswehr-Empfang
im Rathaus

20 Uhr
Großer Zapfenstreich auf
dem Roncalliplatz

**Kein Militärspektakel
in Köln oder sonstwo!**

Auch in Bonn: Militärpropaganda-Veranstaltungen im September/Oktober

Nachdem für den 21.09. in Köln mehrere Aktionen gegen die öffentliche Rekrutenvereidigung mit Grossem Zapfenstreich geplant sind, kommen auf die Antikriegsbewegung in der Region weitere Anlässe zum Protest gegen den deutschen Militarismus hinzu:

In den kommenden Wochen wird es in Bonn anlässlich der offiziellen Feiern zu 50 Jahren Bundeswehr (Wiederbewaffnung) auch in Bonn zu mehreren Propagandaveranstaltungen der deutschen Armee (und hoffentlich auch zu Protesten dagegen) kommen.

Vom 12. bis 16. September findet die "47. Internationale Tagung Militärgeschichte" im "Haus der Geschichte der BRD" statt, veranstaltet vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt. Aus diesem Anlass wird auch am 14. September 2005 um 18.30 Uhr im Haus der Geschichte ein neues Buch zur Geschichte der Bundeswehr vorgestellt.

Am 10. und 11. Oktober schliesslich findet ebenfalls in Bonn die "40. Kommandeurtagung der Bundeswehr" unter dem Leitmotiv "Entschieden für Frieden - 50 Jahre Bundeswehr" statt. Dabei wird auch die gleichnamige Wanderausstellung des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

im "Haus der Geschichte" eröffnet. Das 1957 gegründete und heute in Potsdam ansässige Militärgeschichtliche Forschungsamt untersteht mit etwa 100 militärischen und zivilen MitarbeiterInnen (davon 40 Historiker) dem Verteidigungsministerium und ist nach eigenen Angaben "die größte außeruniversitäre historische Forschungseinrichtung in Deutschland".

Das Militärgeschichtliche Forschungsamt sieht neben der Erforschung und Verbreitung des deutschen Militarismus auch folgende Aufgabe: "In Erweiterung ihres Kernauftrags übernimmt die Dienststelle zunehmend neue Aufgaben im Bereich der Einsatzvorbereitung und leistet durch die Bereitstellung von historischem Orientierungswissen ihren Beitrag zur Transformation der Bundeswehr."

Infos über die Gegenaktionen zum Grossen Zapfenstreich (Rekrutenvereidigung) in Köln findet ihr auf den Webseiten <http://www.friedenskooperative.de> & <http://www.friedensforum-koeln.de/>



Spanien: Streik bei AUSSA in Sevilla nach 119 Tagen erfolgreich beendet

Die Arbeiter bei AUSSA, dem Abschleppdienst der Stadt Sevilla, haben Anfang September ihren unbefristeten Streik für beendet erklärt.

Vier Tage nach der Demonstration in Madrid konnte mit der Stadtverwaltung eine Einigung erzielt werden. Die Streikenden des Abschleppdienstes in Sevilla waren mit etwa 30 Mitgliedern der CNT in die Hauptstadt gefahren, um vor den Zentralsitzen sowohl der Partei "Vereinigte Linke" (IU) als auch bei der sozialdemokratischen PSOE eine Lösung des Konfliktes zu fordern.

Mit diesen Aktionen wurde auch die Heuchelei der beiden Parteien angeklagt, die in Koalition im Stadtrat von Sevilla regieren und die prekäre Arbeitsverhältnisse und sondern auch ungerechtfertigte Entlassungen.

Die Gründe für den Streik

Der Streik fand statt aufgrund von vier Entlassungen, die wiederum durch einen Streik ausgelöst wurden, der im April stattfand. Zwei dieser Entlassungen wurden vor Gericht als ungerechtfertigt festgestellt. Die anderen zwei warten noch auf das Urteil. AUSSA erachtete den Streik als illegal und demzufolge

wurden alle Arbeiter, die dem Streikaufruf gefolgt waren, bestraft - insgesamt 17. Ein Richter hat den Streik als rechtmässig erachtet und beschloss die Ungültigkeit von drei der Sanktionen. Vierzehn weitere sind noch ungeklärt.

Drei der vier Entlassungen fanden wegen falscher Anschuldigungen der Firma statt. Angeblich sollen diese Arbeiter gegenüber einem Mitarbeiter der Firma Gewalt ausgeübt haben, der ausserhalb der Minimalversorgung gearbeitet hatte. Der Urteilsspruch des neunten Gerichts von Sevilla hat alle Angeklagten freigesprochen, denen körperliche Gewalt vorgeworfen wurde. Diese Gewaltanwendung wiederum war der Grund für die Entlassungen.

Der Gemeinderat und AUSSA haben im August hinter dem Rücken des Streikkomitees mehrere individuelle Treffen mit verschiedenen Arbeitern abgehalten, um einen Bruch zwischen den Streikenden zu verursachen. Auf diesen Treffen wurden zwei der Arbeiter wieder eingestellt, einer davon ist gerichtlich als ungerechtfertigt entlassen festgestellt, der andere erwartet einen Urteilsspruch. Mehr Infos auf <http://www.cnt.es>

Türkei: Anarchist verweigert den Kriegsdienst

Der anarchistische Kriegsdienstverweigerer Mehmet Tarhan wurde am 10. August 2005 vom türkischen Militärgericht in Sivas zu vier Jahren Haft wegen "Befehlsverweigerung" verurteilt. Das ist die bislang höchste Strafe, die ein Gericht in der Türkei gegen einen Kriegsdienstverweigerer ausgesprochen hat.

Wir dokumentieren die Kriegsdienstverweigerungserklärung von Mehmet Tarhan von 2001:

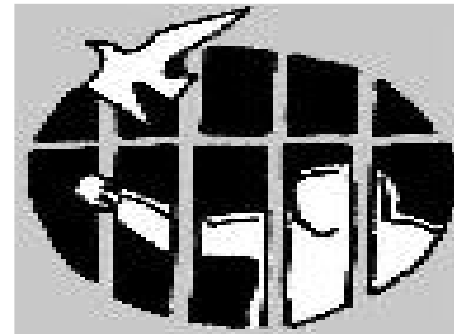
"Gerade gestern wurden Bomben auf die afghanische Bevölkerung geworfen. Morgen wird es die irakische Bevölkerung treffen. Dies wird mit den Flugzeugen in Verbindung gebracht, die die Zwillingstürme am 11. September zusammenbrechen ließen und den Tod von Tausenden verursachten. Es wird auch auf die Bewaffnung des Iraks Bezug genommen. All dies ist eine Täuschung, damit die ganze Welt den gestrigen Angriff unterstützt. Ich verfluche jede Art von Gewalt und glaube, dass es

nur neue Gewalt geben wird, wenn Gewalt unterstützt oder akzeptiert wird. Jeder und jede, die daran beteiligt sind, sind für die nachfolgende Traumatisierung verantwortlich. Ich denke, dass Kriege von wirtschaftlich mächtigen Staaten zuallererst das Recht auf Leben verletzen. Das stellt ein Verbrechen gegen die Menschheit dar. Kein internationales Abkommen oder internationales Recht kann dies rechtfertigen, ungeachtet aller rationalen Gründe. Ich erkläre deshalb, dass ich mich unter keinen Umständen an solchen Verbrechen beteiligen werde. Ich werde in keinem Militärapparat Dienst leisten.

Ich sehne mich nach Menschlichkeit, die jede intrigante Macht hinter sich lässt, die auf Grenzen verzichtet, in Harmonie mit der Natur und gewaltfrei lebt. Dass dies in der Praxis nicht existiert, ändert nichts an meinem Einsatz dafür.

Ich glaube nicht an die Notwendigkeit einer Institution, die Staat genannt wird. Ich

fühle keine Loyalität zu irgendeinem Staat. Ich werde niemals dem nachkommen, was als Bürgerpflicht präsentiert wird und zur Stärkung der militärischen Strukturen beiträgt. Der Staat, der mich zu seinem Bürger erklärt, will mich um sich selbst willen rekrutieren. Er will mich ausbilden und zu einem Werkzeug des Krieges machen, das für seinen Herrn sterben oder töten kann. Mehr noch, er will mich integrieren. Ich werde es nicht dazu kommen lassen und werde meine Überzeugung beschützen.



Es gibt die Möglichkeit, als homosexuell ausgemustert zu werden, indem ich mich auf einen sogenannten 'faulen Bericht' einlasse. Das wurde mir als 'geeignet' präsentiert. Es zeigt aber nur, wie faul diese Anordnung selbst ist. Als ein Individuum bin ich entschlossen, keiner Armee oder irgendeiner anderen In-

stitution irgendeines Staates zu dienen. Ich würde es als eine Beleidigung meiner selbst und der Menschlichkeit ansehen, eine Ausrede zu benutzen und verweigere deshalb eine Zurückstellung oder Ausmusterung.

Abschließend will ich betonen: Ich werde niemals den Militärdienst ableisten. Ich rufe alle auf: Verweigert den Militärdienst, verweigert euch jedem bürokratischen Prozess zur Einberufung und Ableistung des Militärdienstes, verweigert alle Überwachungsmechanismen wie MERNIS (1) oder Steuernummern, zeigt euch solidarisch mit gewaltfreien Aktionen.

Der Weg, den Krieg zu beenden, ist es, ihm die menschlichen Ressourcen zu entziehen.

Jede Art von Gewalt ist ein Verbrechen gegen die Menschheit."

Übersetzung aus dem Englischen: Rudi Friedrich

(1) MERNIS ist eine neue elektronische Datenbank der türkischen Sicherheitsorgane

<http://www.connection-ev.de/Tuerkei/Tarhan01.html>

Der Graben

Mutter, wozu hast Du Deinen aufgezogen,
Hast Dich zwanzig Jahr' mit ihm gequält?
Wozu ist er Dir in Deinen Arm geflogen,
Und Du hast ihm leise was erzählt?
Bis sie ihn Dir weggenommen haben
Für den Graben, Mutter, für den Graben!

Junge, kannst Du noch an Vater denken?
Vater nahm Dich oft auf seinen Arm,
Und er wollt' Dir einen Groschen schenken,
Und er spielte mit Dir Räuber und Gendarm
Bis sie ihn Dir weggenommen haben
Für den Graben, Junge, für den Graben!

Drüben die französischen Genossen
lagen dicht bei Englands Arbeitsmann.
Alle haben sie ihr Blut vergossen
und zerschossen ruht heut Mann bei Mann.
Alte Leute, Männer mancher Knabe
in dem einen großen Massengrabe.

Seid nicht stolz auf Orden und Geklunker.
Seid nicht stolz auf Narben und die Zeit.
In die Gräben schickten euch die Junker,
Staatswahn und der Fabrikantenneid.
Ihr wart gut genug zum Fraß für Raben,
für das Grab, Kameraden, für den Graben.

Werft die Fahnen fort! Die Militärkapellen
spielen auf zu Eurem Todestanz!
Seid Ihr hin? - Ein Kranz von Immortellen,
Das ist dann der Dank des Vaterlands!

Denkt an Todesröcheln und Gestöhne!
Drüben stehen Väter, Mütter, Söhne,
Schuften schwer, wie ihr, um's bißchen Leben.
Wollt Ihr denen nicht die Hände geben?
Reicht die Bruderhand als schönste aller Gaben
Über'n Graben, Leute, über'n Graben!

Kurt Tucholsky (1890-1935) veröffentlichte den Text unter dem Pseudonym Theobald Tiger 1926 in „Das Andere Deutschland“.



KURZ M E L D U N G E N

Stress tötet

Das Arbeiten nach einem schlecht strukturierten Schichtplan verursacht körperliche und geistige Gesundheitsprobleme. Dies ist durch verschiedene Studien der Unis von Surrey und Cardiff belegt worden.

Eine Gruppe von 45 Arbeitern auf Ölplattformen wurde auf physiologische und psychologische Gesundheit untersucht. Die Arbeiter der oft gefragten Wechselschichten (7 Tage gefolgt von 7 Nächten) "haben ein erhöhtes Herzanfall- und Zuckerkrankheits-Risiko, sowie streßbezogene Gesundheitsprobleme". Dieser Schichtplan belastet die Arbeiter zusätzlich durch Müdigkeit und Aufmerksamkeitsverluste, was das Risiko von Arbeitsunfällen und Fehlern erhöht.

Kameraüberwachung nützt nix

Die meisten Anlagen von Überwachungskameras haben weder Kriminalität vermindern können, noch erhöhen sie das öffentliche Sicherheitsgefühl, sagt eine Studie des britischen Innenministeriums. Die von Polizei, Regierung und Unternehmen als wichtigen Schritt zur Bekämpfung von Verbrechen und Unordnung verkaufte Aufstellung von Überwachungskameras ist "enttäuschend"

verlaufen, weil viele dieser Anlagen "schlecht angelegt" wurden. Nur bei 7,7 % aller Fälle konnte die Abnahme von Verbrechen nachgewiesen werden. Die Autoren der Studie machen die Art und Weise des Einsatzes dieser Technologie für das Versagen verantwortlich.

Trotzdem wagen sie nicht einmal zu behaupten, dass die Überwindung solcher Fehler die Kriminalität senken könnte - die "Wirksamkeit leide" lediglich unter schlechtem Management und der Belegschaft. Das Innenministerium hat zwischen 1998 und 2003 rund 170 Millionen £ (eine Viertelmilliarde Euro) für 684 lokale Projekte ausgegeben.

Deserteure

Die Zahl der "unerlaubten Abwesenheit" im britischen Militär ist im Vergleich zu 2003 von 205 auf 530 angestiegen. Während viele Soldat/innen die Position ihrer Regierung im Irak nicht befürworten, sind immer mehr nicht mehr länger bereit die Disziplinierungen und Schikanen des militärischen Lebens auf sich zu nehmen. Kaum ein Monat vergeht ohne dass Fälle von Missbrauch und Mobbing gegen Rekrut/innen aufgedeckt werden.

aus: "On the Edge", Direct Action #33, Summer 2005, Solidarity Federation - IAA

Slowenien: Arbeitskämpfe

Am 12. Mai protestierten etwa 200 ArbeiterInnen in Trbovlje für ihre Rechte und Würde. Als Antwort auf massive Entlassungen und hohe Arbeitslosigkeit hatte die "Gewerkschaft der selbstorganisierten ArbeiterInnen"(SISD) zu der Demonstration aufgerufen. Die Textilfabrik "Tect-Pro" zahlt zudem seit Februar keine Löhne mehr aus. Und Arbeiter, die den Chef gefangen halten wollten, waren entlassen worden.

...LA KKKLTKKQ VI...

KLEINANZEIGE:

Es werden noch Leute gesucht, die das neu und erstmals ins Deutsche übersetzte Theaterstück **"Wilhelm Reich in der Hölle" von Robert Anton Wilson ("Illuminati")** lesen und ggf. mit bearbeiten / umsetzen wollen. Es handelt sich um ein Punk-Rock-Musical über den 1957 nach dem (zweiten) Verbrennen seiner Bücher in New York im US-Knast gestorbenen Psychologen Wilhelm Reich ("*Massenpsychologie des Faschismus*") mit einer Gerichtsverhandlung vor Zirkuskulisse, sowie Satan als Zirkusdirektor & Richter, de Sade & von Masoch als Staatsanwälte usw.!

Kontakt über "eduCat":
educat@anarchosyndikalismus.org
(Viele der Ideen Reichs stammen übrigens von dem libertären, ganzheitlichen Psychologen Otto Grosz)

Die Aachener Vier

Im Prozess gegen die vier in Aachen wegen Geiselnahme und versuchtem Mord Angeklagten wurden die Plädoyers der Anklage gehalten. Am 21. September folgt geschlossen die Verteidigung. Das Urteil wird, wahrscheinlich am 28. September gefällt. Die Vier aus Spanien und Belgien (Bart de Geeter, Jose Fernandez Delgado, Gabriel und Begona Pombo da Silva) wurden nach einem Schusswechsel mit der Polizei verhaftet. Sie hatten versucht bei einer Kontrolle zu flüchten.



KLEINANZEIGE:

Wer Interesse an **Straßentheater** wie dem anarchistischen **Living Theatre** und möglichen **AKTIONEN** in Form eines spontanen "*Flash Mobs*" hat, kann sich gern mit uns in Verbindung setzen:
Anarchosyndikat "eduCat",
c/o Buchladen "Le Sabot",
Breite Str. 76, D-53111 Bonn
educat@anarchosyndikalismus.org,
<http://anarchosyndikalismus.org>